

ERASMUS – an der JAMK University of Applied Science in Jyväskylä Finland

Bewerbung

Für meinen Aufenthalt im Ausland waren natürlich zahlreiche Unterlagen einzureichen und organisatorische Dinge zu erledigen. Zu Beginn kann man hier sehr schnell den Überblick verlieren und in Panik geraten, aber im Endeffekt beschränkt sich der Bewerbungsablauf auf einige wenige wichtige Dokumente, sowie Unterschriften der verschiedenen Zuständigen. Außerdem wird einem im International Office der Hochschule München immer weiter geholfen, so dass der ganze Bewerbungsprozess gar nicht so schwierig ist.

Reise nach Finnland

Bei der Buchung des Fluges kann ich auf jeden Fall empfehlen, diesen möglichst rechtzeitig zu buchen, da die Preise mit der Zeit stark ansteigen. Außerdem kann ich für alle unter 26 jährigen die Fluggesellschaft Skandinavien Airlines empfehlen, den dort gibt es das SAS Youth Ticket, das vergleichsweise zu anderen Airlines ziemlich günstig ist. Der Haken an der Sache ist allerdings, dass es sich hierbei in der Regel nicht um Direktflüge handelt. Um vom Flughafen in Helsinki nach Jyväskylä zu kommen gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum einen mit dem Bus direkt vom Flughafen oder aus der Stadt vom zentralen Busbahnhof Kampi, nahe am Bahnhof. In Finnland gibt es mehrere Busgesellschaften, wie z.B. Matkahuolto, Onnibus oder ExpressBus bei den es sich ebenfalls lohnt Preise zu vergleichen. Meiner Meinung nach ist die komfortabelste und beste Möglichkeit um nach Jyväskylä zu kommen der Zug (www.vr.fi). Studenten erhalten hier 50% Rabatt und man gelangt vom Flughafen direkt zum Zug. Allerdings muss man hierbei noch 1-2 mal Umsteigen. In Jyväskylä angekommen, wurde ich dann von meinem Tutor abgeholt und zu meiner Unterkunft gebracht.

Unterkunft

In der Regel sind alle Austauschstudenten entweder in Roninmäki oder Myllärvi untergebracht. Ich lebte in Roninmäki in einer WG mit 3 weiteren Jungs in

einem von 6 Gebäuden. Die Gebäude selber sind sehr alt und auch in den Zimmer lässt sich erkennen, dass diese ihre Besten Tage bereits hinter sich hatten. Allerdings sind diese mit allem Notwendigen ausgestattet und mit einer Miete von ca. 250€ auch völlig in Ordnung. Zudem gibt es in nahezu jedem Gebäude eine Sauna sowie 2 Waschräume und ein Fitnessraum. Gleich in der Nähe befindet sich auch ein kleinen See mit Strand wo man im Sommer prima Baden kann oder im Winter zum Eisschwimmen gehen kann. Ebenfalls gleich in der Nähe gibt es ein Lidl sowie 2 riesige finnische Supermärkte in denen es wirklich alles gibt. Zur Uni kann man entweder mit dem Bus fahren oder man leiht sich so wie ich es gemacht hab ein Fahrrad für 70€ im Semester (inkl. Service) aus. Selbst im finnischen Winter konnte man mit dem Fahrrad die Uni in ca. 20-30 min erreichen.

Partneruniversität - JAMK University of Applied Science

An der JAMK studieren ca. 8500 Studenten und neben dem Hauptcampus gibt es noch 2 weitere Standorte der Universität in der Stadt. Noch vor Beginn des Semesters, organisierte die Universität für alle Austauschstudenten Orientierungstage, die Prima geeignet waren um neue Freunde kennen zu lernen, bei denen man allerdings nicht unbedingt viele neue Informationen bekommen hat. Zudem musste man frühzeitig sich um seine Fächerauswahl kümmern, den in meinem Fall zum Beispiel wurden nicht alle Fächer, wie in der vorherigen Auswahl der Universität auch wirklich in Englisch angeboten. Leider musste ich auch auf ein ähnliches Fach einer anderen Fakultät zurückgreifen, da ich sonst meine erforderlichen Credit-Punkte nicht zusammen bekommen hätte. Die Professoren sind allerdings alle sehr freundlich und die Kommunikation per E-Mail klappte auch immer problemlos. Die meisten Fächer in Finnland bezogen sich eher auf das Grundstudium und deshalb konnte ich mir auch nur 2 Fächer in Finnland anrechnen lassen, die ich hier in München noch nicht absolviert hatte. Zudem gab es in meiner Fakultät Civil Engineering einige Fächer die nur 2 oder 3 Credit-Punkte ergaben und nicht wie in Deutschland üblich 5 Credits. Das Niveau im Unterricht und auch in den Klausuren, war mit relativ geringem Aufwand einfach zu erreichen und gerade durch die Verhältnismäßig kleinen Klassen (ca. 20 Studenten) konnten Probleme und Anregungen an den Professor immer schnell gelöst werden. Ein weiterer dicker Pluspunkt war das Mittagessen in Mensa, von dem sich die

Mensa in Deutschland eine dicke Scheibe davon abschneiden könnte. Für 2,60€ bekam man 2 Getränke, Salat, Hauptgericht mit Beilage sowie eine vielfältige Brotauswahl.

Ausflüge in Finnland und „Umgebung“

Gleich nach den Orientierungstagen beschlossen wir zusammen nach Estland und Lettland zu fahren. In diesem Zusammenhang besuchten wir die Städte Tallin und Riga für insgesamt 5 Tage. Die Reise empfehle ich jedem Austauschstudenten, da beide Städte echt toll sind und auch das Budget für die knappe Woche nicht hoch ist. Ebenfalls bieten Studentenorganisationen wie JAMKO oder ESN zahlreiche Reisen wie z.B. nach St. Petersburg oder Lappland an. Wer keine große Lust hat, sich um Fähre, Bus, Zug oder Unterkunft zu kümmern, der ist hier genau richtig. Bei den „geführten“ Reisen sind zahlreiche Aktivitäten inklusive, aber gerade bei der Reise nach Lappland lassen sich Husky Schlittenfahren, Cross Country Sking, Eisfischen oder zahlreiche andere Optionen dazu buchen. Wer schon mal in Finnland ist, der sollte sich natürlich auch nicht die eine oder andere Städtetour entgehen lassen. Dabei ist Helsinki ein Pflichtausflug. Außerdem bieten sich von Jyväskylä noch Tagesausflüge nach Tampere oder Kuopio an. Wer auf die wunderschöne Natur Finnlands nicht verzichten mag, der leiht sich am besten einen Mietwagen und fährt für ein paar Tage in einen der zahlreichen wunderschönen Nationalparks Finnlands.



Alltag in Jyväskylä

An den Alltag gewöhnt man sich relativ schnell, gerade wenn die Uni los geht und man seinen Freundeskreis gefunden hat. Zum Studentenleben gehört natürlich auch das Feiern dazu, dass natürlich in Jyväskylä auf keinen Fall zu kurz kommt. Bei ca. 100000 Einwohner fällt auf jeden 4ten ein Student. In der Studentenstadt gibt es zahlreiche Bars zum weggehen und Feiern. An jedem Donnerstag findet eine Student Night in einem der Clubs statt, bei denen die Preise für Eintritt und Getränke, verglichen zu anderen Tagen deutlich günstiger sind. Ebenfalls zahlreich in der Stadt vorhanden, sind die Second Hand Läden, in denen man viele nützliche Dinge für den Alltag oder die Wohnung besorgen kann.



Fazit

Die Zeit in Finnland und Jyväskylä hat mir wahnsinnig gut gefallen, doch leider verging sie viel zu schnell. Für mich war es eine ganz neue Erfahrung, in ein neues Land bzw. Kultur zu kommen, mit den ein oder anderen Startschwierigkeiten und diese alle erfolgreich zu meistern. Ich habe in der kurzen Zeit zahlreiche neue Freunde kennen gelernt, unglaublich tolle Reisen erlebt und eine fantastische Zeit gehabt. Ich kann jedem Studenten nur Raten dieses Abenteuer einmal mit zu machen und garantiere jedem dabei, dass man auf jeden Fall viele positive Erfahrungen mitnehmen kann, die man so nie bekommt.